

Substanzwarnungen – August 2025

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Seit Ende Juli wurden **25 Kokain-Proben** zur Analyse abgegebenen. Bei **einer** Probe handelte es sich um **Paracetamol**. Die übrigen Proben hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **81,3%**. In **fünf** Proben wurden zusätzlich pharmakologisch wirksame **Streckstoffe** detektiert.
- Es wurden **20 Amphetamin-Proben** zur Testung abgegeben, welche einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **36,5%** hatten.
- Alle **sechs MDMA-Pillen (XTC)**, die im August abgegeben wurden, wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf.
- In einer pulverisierten **MDMA-Pille** wurde neben dem erwarteten Wirkstoff noch **Ketamin** detektiert.
- Bei einer **unbekannten Substanz** wurde ein extrem hoher Wirkstoffgehalt **Amphetamin** gefunden.
- Bei **zwei** Proben, die als **3-MMC (3-Methylmethcathinon)** deklariert waren, handelte es sich um **2-MMC (2-Methylmethcathinon)**. Bei **einer** als **4-MMC (4-Methylmethcathinon)** deklarierten Probe um **3-MMC**.
- In **einer** von **drei Ketamin-Proben** wurde **kein pharmakologisch wirksamer Inhaltsstoff** gefunden.
- Bei keiner der **fünf Cannabis-Proben** mit dem Verdacht auf synthetische Cannabinoide konnte dieser auch bestätigt werden.

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Paracetamol (288 mg/g)



Als Kokain zur Analyse abgegeben

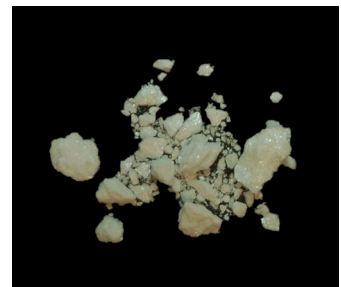
Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (568 mg/g) + Paracetamol (300 mg/g) + Levamisol (51 mg/g) ⁱ



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen wie Atembeschwerden, Schwellung von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen auslösen.

Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). **In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!**

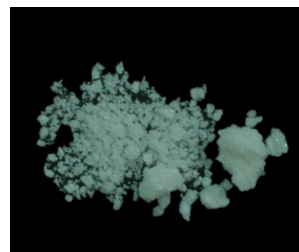


*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (459 mg/g) + Procain (86 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (434 mg/g) + Procain (511 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut). Danach kann es bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand) kommen.

Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herz-Kreislauf-erkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (946 mg/g - entspricht 94,6% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Kokain*HCl (931 mg/g - entspricht 93,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (922 mg/g - entspricht 92,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (914 mg/g - entspricht 91,4% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben

ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko, eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

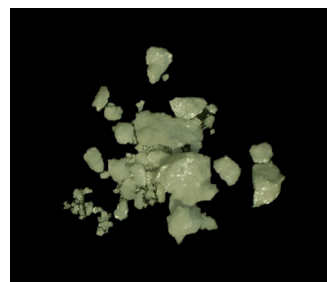
Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (898 mg/g - entspricht 89,8% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Kokain*HCl (896 mg/g - entspricht 89,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (889 mg/g - entspricht 88,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (880 mg/g - entspricht 88% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (878 mg/g - entspricht 87,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (863 mg/g - entspricht 86,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (859 mg/g - entspricht 85,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (848 mg/g - entspricht 84,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (833 mg/g - entspricht 83,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (826 mg/g - entspricht 82,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (823 mg/g - entspricht 82,3% Wirkstoffgehalt)



Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosierungen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, wobei die Schwelle für körperliche Nebenwirkungen gleich bleibt. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!

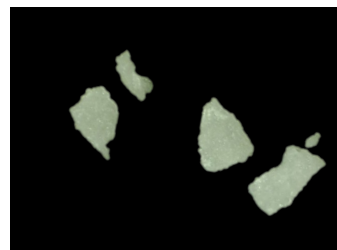


*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain (Crack) zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (980 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (914 mg/g) + Phenacetin (52 mg/g)



Crack ist die rauchbare Form von Kokain und wirkt extrem schnell und intensiv – dadurch steigt das Risiko für eine Abhängigkeit massiv. Die Wirkung setzt gleich nach dem Konsum ein, hält jedoch nur einige Minuten an – das verstärkt das Verlangen zum Nachlegen drastisch. Crack sollte keinesfalls mit Ammoniak hergestellt werden, da die ätzende Substanz die Atemwege und das Gehirn schädigt. Um den Mund vor Verbrennungen zu schützen, sollte ein geeignetes Mundstück zum Rauchen verwendet werden (Crack-Pfeifen nicht mit anderen teilen!). **Nach dem Konsum von Crack kann es zu Atem- und Herzstillständen, Lungenschäden, Aggressionen, Depressionen oder Psychosen kommen! Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab, um eine Überdosierung zu vermeiden. Verzichte auf Mischkonsum!**



Langfristiger Crack-Konsum kann durch das Einatmen des aggressiven Rauchs zu schweren Lungenschäden, starkem Gewichtsverlust und Zahnproblemen führen. Psychisch kann es zu chronischen Depressionen, Angststörungen, Realitätsverlust, Wahnvorstellungen und dauerhaften Psychosen kommen. Konzentrationsstörungen, Gedächtnisprobleme und emotionale Instabilität können ausgelöst werden. **Achte daher unbedingt auf Konsumpausen von mehreren Wochen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (909 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (888 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (801 mg/g) + Koffein (9 mg/g)
- Amphetamin (640 mg/g)
- Amphetamin (589 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (537 mg/g) + Koffein (2 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (414 mg/g) + Koffein (318 mg/g) + 1-PEA (18 mg/g) ⁱ
- Amphetamin (412 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (389 mg/g) + Koffein (608 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden – die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (244 mg/g) + Koffein (639 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (212 mg/g) + Koffein (754 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (178 mg/g) + Koffein (778 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (166 mg/g) + Koffein (573 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (140 mg/g) + Koffein (575 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (113 mg/g) + Koffein (633 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**



*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Pink Cocaine zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Ketamin*HCl (677 mg/g) + MDMA*HCl (95 mg/g) ⁱ



„**Tucibi**“, „**Tusi**“ oder „**Pink Cocaine**“ wird zurzeit europaweit am Schwarzmarkt angeboten. Durch den Namen kommt es zur Verwechslung mit dem Halluzinogen 2C-B oder der Stimulanzie Kokain, obwohl es sich dabei um ein Gemisch aus mehreren psychoaktiv wirkenden Substanzen handelt! Als Tusi und Pink Cocaine deklarierte Proben enthielten laut Berichten anderer Drug Checking Angebote bis dato höchstens Spuren von 2C-B und nie Kokain.



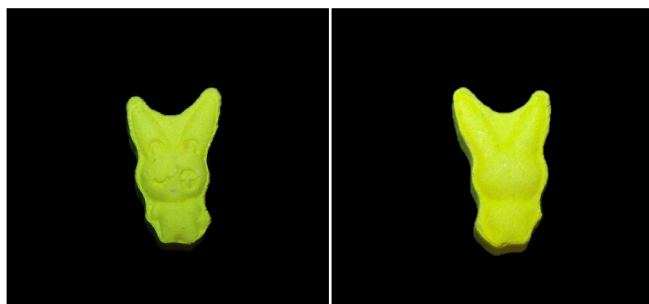
Die Kombination der Wirkstoffe stellt eine enorme Belastung für den Körper dar. Die unerwartete Wirkung von Ketamin in dieser Mischung kann zu psychischer Überforderung führen! Nutze Drug Checking Angebote in deiner Nähe, wenn du pinkes Pulver am Schwarzmarkt erworben hast!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Pokemon (Plusle)**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: gelb

Gesamtgewicht: 124,5 mg

Länge/Breite: 8/4,9 mm

Dicke: 4,1 mm

2C-B*HCl: 5,1 mg ⓘ

Als 2C-B (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B*HCl (672 mg/g) + Koffein (33 mg/g)



2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4 - 8 Stunden liegt.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

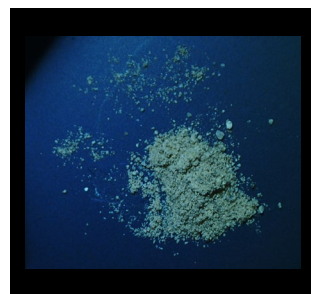
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Diacetylmorphin (181 mg/g)ⁱ + Paracetamol (390 mg/g)ⁱ + Koffein (254 mg/g)



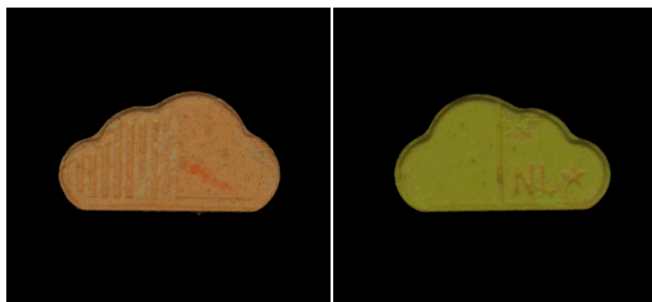
Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



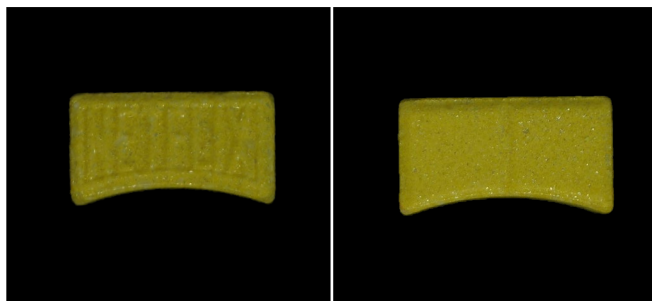
Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form / gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Soundcloud**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: orange-gelb
Länge/Breite: 14,2 / 8,9 mm
Dicke: 4,4 mm
Gesamtgewicht: 391,7
MDMA*HCl: 104,2 mg



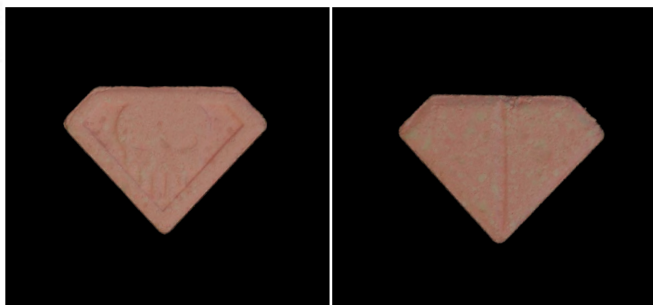
Logo: **Netflix**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Gesamtgewicht (Tab.1): 638,3 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 664,8 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 144,3 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 160,9 mg



Logo: **Red Bull**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 541,4 mg
Länge/Breite: 11,6/7,1 mm
Dicke: 5,7 mm
MDMA*HCl: 173,8 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Länge/Breite: 9,8 /13,7 mm
Dicke: 4,8 mm
Gesamtgewicht: 440 mg
MDMA*HCl: 177,8 mg



Logo: **McDonald's Fries**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 398,9 mg
Länge/Breite: 12,4/8,6 mm
Dicke: 4,4 mm
MDMA*HCl: 194,7 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist hoch!

Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung!

Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- MDMA*HCl (435 mg/g) + Ketamin*HCl (323 mg/g)



Diese Probe enthielt eine unerwartete Beimengung an Ketamin. Ketamin löst in hoher Dosierung starke dissoziative Effekte aus, bei denen sich Körper und Geist trennen. Tritt diese Wirkung unerwartet ein, kann dies nicht nur unangenehm und beängstigend, sondern auch sehr gefährlich sein: Wird aufgrund der ausbleibenden euphorisierenden MDMA-Wirkung zu hoch dosiert, kann es zur völligen Narkotisierung kommen!
Die Kombination beider Substanzen stellt eine zusätzliche Belastung für den Körper dar. Die unerwarteten dissoziativen Effekte können zu erheblicher psychischer Überforderung führen!

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (829 mg/g)



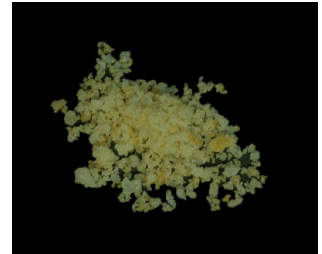
MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- kein Wirkstoff



In dieser Probe wurde kein psychoaktiver oder pharmakologisch wirksamer Inhaltsstoff detektiert.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (950 mg/g)



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2-MMC*HCl (960 mg/g) ⁱ
- 2-MMC*HCl (940 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC oder (wie in diesem Fall) als MDMA verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.**

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-MMC*HCl (979 mg/g) ⁱ



3-MMC (3-Methylmethcathinon, Metaphedron) wird häufig als Mephedron-Alternative am Schwarzmarkt angeboten und hat eine ähnliche stimulierende und euphorisierende, jedoch weniger empathogene Wirkung. **Die Substanz 3-MMC löst ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und hat darum ein hohes Abhängigkeitspotential!** Da es sich bei 3-MMC um eine Neue Psychoaktive Substanz handelt, gibt es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (926 mg/g – entspricht 92,6% Wirkstoffgehalt)
- kein Wirkstoff

i

Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin in höheren Dosierungen eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung. Durch das Risiko bewegungsunfähig oder bewusstlos zu werden und der Unterdrückung des Schmerzempfindens, besteht Verletzungsgefahr.



i

Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Crystal Meth zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin*HCl (986 mg/g) ⁱ
- Methamphetamin*HCl (980 mg/g)
- Methamphetamin*HCl (980 mg/g)



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6 bis 30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium!

Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien
saferparty.ch

drogenarbeit6.at
drugchecking.berlin.de